

**Beantwortung des Postulats
von Andreas Bärtsch, FDP Fraktion, betreffend
Strategische Ziele 18/28 des Gemeinderates für
den Bereich Altersbetreuung in Allschwil**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 3. März 2021

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	4
3. Antrag	6

Beilage/n

- Strategiepapier «Alter in Allschwil», Gemeinderat Allschwil, März 2020

1. Ausgangslage

Am 17. Oktober 2017 reichte Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, ein Postulat betreffend «Strategische Ziele 18/28 des Gemeinderates für den Bereich Altersbetreuung in Allschwil» ein. Das Postulat wurde für die Sitzung des Einwohnerrates vom 5. Dezember 2017 traktandiert und aus zeitlichen Gründen auf die Sitzung vom 24. Januar 2018 verschoben. Andreas Bärtsch hatte in der Zwischenzeit das Postulat angepasst und es am 22. Januar 2018 nochmals mit folgendem Wortlaut eingereicht:

ANGEPASSTES POSTULAT

STRATEGISCHE ZIELE 18/28 DES GEMEINDERATES FÜR DEN BEREICH ALTERSBETREUUNG IN ALLSCHWIL

Ausgangslage

- Die Kosten für den ambulanten und stationären Bereich für die Altersbetreuung in Allschwil steigen weiter an.
- Die Randbedingungen im Kanton haben sich mit der Einführung der EL Obergrenze geändert, oder werden sich mit der Einführung der geplanten Versorgungsregionen für die Betreuung im Alter noch ändern.
- Gemäss dem Statistischen Amt BL müssen bis 2030 über 100 zusätzliche Pflegebetten für die APH-Region Allschwil zur Verfügung stehen. Bereits heute besteht eine Bettenunterdeckung in der APH-Region Allschwil.
- In den kommenden Jahren stehen weitere Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen welche die Betreuung im Alter betreffen an. (EL / APG)

Aus Sicht der FDP Fraktion sind dies genügend Gründe das sich der Gemeinderat in ~~Zusammenarbeit~~ **Absprache** mit den operativen örtlichen Leistungserbringer (SPITEX/Seniorendienst/AZB) und den zuständigen Kommissionen vertieft mit diesen Herausforderungen befasst.

Antrag: Der Gemeinderat wird gebeten aufgrund der geänderten Randbedingungen im Bereich der Altersbetreuung in ~~Zusammenarbeit~~ **Absprache** mit den örtlichen Leistungserbringer eine Strategie für den Bereich der Altersbetreuung auszuarbeiten. Die strategischen Ziele und Massnahmen, mit einem Zeithorizont von 10 Jahren, sind im ~~ersten~~ **vierten** Quartal 2018 dem Einwohnerrat zu präsentieren.

An der Sitzung des Einwohnerrats vom 24. Januar 2018 wurde das Postulat an den Gemeinderat überwiesen.

Anlässlich seiner Sitzung vom 11. März 2020 verabschiedete der Gemeinderat definitiv das Strategiepapier «Alter in Allschwil» und beauftragte das Ressort Alter, es dem Einwohnerrat

zur Kenntnis zu bringen und gleichzeitig zu beantragen, das Postulat Nr. 4358 «Strategische Ziele 18/28 des Gemeinderates für den Bereich Altersbetreuung in Allschwil» als erledigt abzuschreiben.

Der Einwohnerrat nahm anlässlich seiner Sitzung vom 10. Juni 2020 das Strategiepapier zur Kenntnis; liess das Postulat jedoch mit dem Auftrag stehen, das Strategiepapier zu überarbeiten. U.a. erwartete er, die Massnahmenplanung auf 10 Jahre auszuweiten und die stationäre Versorgung in der SWOT-Analyse als «Gefahr» aufzunehmen.

Das gem. den Anliegen des Einwohnerrats überarbeitete Strategiepapier liegt vor.

2. Erwägungen

2.1. Verfahren zur Entwicklung der Strategie «Alter in Allschwil»

Im Zuge der Umsetzung des Altersbetreuungs- und Pflegegesetz des Kantons Basel-Landschaft (APG) beauftragte der Gemeinderat am 28.11.2018 den zuständigen Bereich Soziale Dienste – Gesundheit zu Händen des Gemeinderats eine Strategie «Alter in Allschwil» zu entwickeln. Die Strategie soll die zentralen, fachlichen und demografischen Themen aktuell und prospektiv aufzeigen und konkrete Massnahmen zur Weiterführung der Alterspolitik definieren. Sie soll dazu dienen, mit verschiedenen Angeboten und Massnahmen die ältere Bevölkerung darin zu unterstützen, den Alltag zu Hause so lange und so selbständig wie möglich zu gestalten. Wird ein Leben in einem Alters- und Pflegeheim erforderlich, so soll dies bestmöglich und in Würde geschehen.

Bei der Entwicklung der Strategie sollen die Allschwiler Leistungserbringer im Altersbereich und die Alterskommission des Gemeinderats als kompetente Partner mitwirken.

In einer ersten Phase, ab Februar bis zu den Sommerferien 2019, wurden die Strategiegrundlagen entwickelt und in Zusammenarbeit mit den Partnern im Altersbereich, Spitex ABS, Alterszentrum Am Bachgraben und Seniorendienst die vier zentralen Fragen in der Altersversorgung «Steuerung», «Angebote», «Aktives Alter» und «Finanzen» als prioritäre strategische Handlungsfelder bestimmt und vertieft definiert.

In einer zweiten Phase behandelte der Gemeinderat anfangs September das erarbeitete Grundlagenpapier und beauftragte die Alterskommission, bis Ende Oktober 2019 dazu Stellung zu nehmen. Ihre Stellungnahme und Empfehlungen sollen in den geplanten Workshop des Gemeinderats zur Definition und Priorisierung der zur Umsetzung der Strategie erforderlichen Massnahmen einfließen.

Anlässlich seines Workshops zum Thema «Alter in Allschwil», Ende November 2019, formulierte der Gemeinderat seine effektive Strategie «Alter in Allschwil» indem er die unter Einbezug der wichtigsten Allschwiler Akteure im Altersbereich erarbeiteten Grundlagen mit konkreten Massnahmen und Priorisierungen zur Umsetzung der Strategie erweiterte. Der Gemeinderat setzte seine Schwerpunkte dabei bewusst in den Zeitraum der nächsten vier Jahre. Dies weil er aufgrund der aktuellen und in den nächsten Jahren noch zu erwartenden starken Bewegungen in der Altersversorgung dezidiert der Ansicht ist, dass eine Massnahmenplanung über die nächsten 10 Jahre, wie vom Postulanten gefordert, nicht ausreichend fundiert erstellt werden kann.

Nach einer erneuten Vernehmlassung durch die Alterskommission konnte diese dritte Phase am 11.3.2020 mit der Verabschiedung der Strategie durch den Gemeinderat abgeschlossen werden.

Wie eingangs bereits erwähnt, liess nahm der Einwohnerrat das Strategiepapier am 10. Juni 2020 zur Kenntnis; liess das Postulat jedoch mit dem Auftrag zur Überarbeitung des Strategiepapiers stehen.

Am 4. Februar 2021 behandelte die Alterskommission die Überarbeitung des Strategiepapiers und stimmte dieser zu.

2.2. Schwerpunkte des Strategiepapiers «Alter in Allschwil»

Einleitend wird die Ausgangslage und die Zielsetzung der Alterspolitik in Allschwil übergeordnet formuliert.

Kapitel 2 - Situationsanalyse

Die aktuelle Situation, in der sich die Alterspolitik bewegen muss, wird konkret reflektiert. Für die Auslegeordnung der aktuell gültigen Trends konnte der in der Alterfrage schweizweit breit anerkannte Experte, Prof. Dr. F. Höpflinger, gewonnen werden, eine Forschungsexpertise zu verfassen. Die Zusammenfassung dieser Expertise unter dem Titel «Alter und Altern – wichtige Trends und kommunale Alterspolitik» bildet den fachlichen Einstieg in dieses Kapitel (2.1. – Trends / Entwicklungen).

Unter Pt. 2.2. sind die gesetzlichen und strukturellen *Rahmenbedingungen* zu diesen Trends kurz zusammengefasst.

Bezugnehmend auf das Alterskonzept aus dem Jahr 2011 wird unter Pt. 2.3. zum *Zwischenstand der bisherigen Umsetzung der Massnahmen aus dem Konzept* informiert.

Die beiden, für die Situationsanalyse sehr zentralen Aspekte Demografie und Kosten werden unter den Pte. 2.4. und 2.5. behandelt.

Zu den *Eckdaten der Altersversorgung* findet sich unter Pt. 2.6. eine Zusammenstellung der aktuellen Allschwiler Versorgungssituation in den Bereichen ambulante, intermediäre und stationäre Versorgung, über den Bestand des «Betreuten Wohnens», der Sozialraumorientierung usw.

Abschliessend im Kapitel 2 sind kurz die bestehenden Prozesse in der Zusammenarbeit der Akteure und die aktuell der Verwaltung zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen in der Altersarbeit beschrieben (Pte. 2.7. und 2.8.).

Kapitel 3 – SWOT-Analyse

Die ausführliche SWOT-Analyse zeigt auf, welche Stärken und Schwächen im Bereich Alter der Gemeinde zu finden sind und benennt, welche Chancen und Gefahren sich aus dem Umfeld ergeben. Beachtenswert dabei ist, dass diese Analyse vollumfänglich in Zusammenarbeit mit den Allschwiler Versorgern im Altersbereich erstellt wurde.

Kapitel 4 – Hauptherausforderungen

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Allschwiler Versorgern wurden die Hauptherausforderungen definiert und dabei bestand Einigkeit darin, dass der Kanton Baselland mit dem APG auf die Herausforderungen reagiert hat und den Gemeinden mit diesem neuen Gesetz ein Instrument zur Verfügung gestellt hat, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Kapitel 5 - Handlungsfelder

In den, ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Versorgern definierten, vier zentralen Handlungsfelder «Steuerung», «Angebote», «Aktives Alter» und «Finanzen» werden im Kapitel 5 die Ziele und die zu erwartenden Wirkungen beschrieben.

Kapitel 6 – Massnahmenplanung

Die einzelnen Massnahmen wurden den jeweiligen Handlungsfeldern zugeordnet, priorisiert und zusammengefasst auf eine Zeitachse von 10 Jahren gelegt.

Kapitel 7 – Strategische Kontrolle und Evaluation

Das für eine wirkungsvolle Kontrolle und Evaluation erforderliche Vorgehen wird aufgezeigt und konkret benannt.

Kapitel 8 – Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Mit der vorliegenden Strategie wurde eine solide Basis geschaffen, welche die Schwerpunkte in den nächsten vier Jahre nennt. Sie ist massgebend für die nun anstehenden Schritte: Die Bildung der Versorgungsregion mit Binningen und Schönenbuch, die Planung der Altersangebote im Rahmen des zu erstellenden Versorgungskonzepts und die Vergabe von Leistungsaufträgen.

Mit diesem Strategiepapier «Alter im Allschwil» vom 11. März 2020 werden die zentralen Forderungen des Postulats erfüllt, weshalb der Gemeinderat dessen Abschreibung beantragt.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Der Einwohnerrat nimmt von den Nachbesserungen im Strategiepapier «Alter in Allschwil» des Gemeinderats zur Kenntnis.
2. Das Postulat betreffend «Strategische Ziele 18/28 des Gemeinderates für den Bereich Altersbetreuung in Allschwil» vom 17. Oktober 2017, angepasst am 22. Januar 2018, von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill